

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (15):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola
Schönau-Sandrain-Leist, Emmanuel Brocard
SP Bern-Süd, Matthias Widmer
SP Holligen, Peter Marbet
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Gaskessel, Timo Friedli
Verein Villa Stucki, Selina Vonarburg
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (5):

Grün alternative Partei, Del. Vakant
ISGH, Del. Vakant
Kirchgemeinde Heiliggeist, Noemi Heuberger
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen

Nicht anwesende Mitglieder (6):

Grünes Bündnis, Daniel Carvalho de Seixas
Jungfreisinnige Stadt Bern, Cédric Miehle
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walz
Mitte Stadt Bern, Barbara Baumann
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch

Vorsitz: Roland Jakob, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Franziska Teuscher, Direktorin BSS
Barbara Schmitt Schneider, Familie & Quartier Stadt Bern
Alec von Graffenried, Stadtpräsident
Aron Affolter, Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Tobias Bauer, WBG Huebergass
Yolande Burnod, Graue Panther Bern
Evelyne Grieb, Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj)

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3
3. Vernehmlassung Kooperation Ostermündigen Bern (Fusion)
4. Aufnahmege such WBG Huebergass
5. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
7. Varia

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Roland Jakob eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste. Olivier Paroz vertritt neu die Evangelische Täufergemeinde in der QM3.

2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3

Präsentation

Franziska Teuscher erläutert die neuen Angebote im Stadtteil 3 bezüglich Bildung und Sport:

Für neue und bessere Sportaktivitäten wurde das Freibad Weyerli saniert und aufgewertet. Der künftige Stadtteilpark Holligen wird einen Allwetterplatz und weitere Sportangebote sowie zusätzliche Wasserspiele anbieten. Die Skateranlage beim Weyerli, die wegen des neuen Beachcenters weichen muss, erhält unter dem angrenzenden Viadukt neue Anlagen.

Franziska Teuscher betont, dass durch neue Schulräume keine Sportangebote verdrängt werden sollten. Die neuen Schulen sollen ausserhalb der Schulzeiten dem ganzen Quartier gehören. Im Gaswerkareal ist eine Dreifachturnhalle vorgesehen, um auch den Indoor-Aktivitäten mehr Platz zu geben.

Bezüglich der Volksschule Steigerhubel ist die Kritik aus dem Quartier wegen des möglichen Verlustes des Allwetterplatzes in der Stadtverwaltung angekommen. Alternativen werden nun geprüft. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Barbara Schmitt Schneider von Familie & Quartier Stadt Bern referiert über Jungendräume im Stadtteil 3: Die Jugendraumstrategie wurde 2018 vom toj (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern) und Familie & Quartier Stadt Bern erarbeitet, mit dem Ziel den Bedarf pro Stadtteil zu analysieren und wo nötig Lösungen vorzuschlagen. Die Erkenntnis aus dem Stadtteil 3 lautet, dass die bestehenden Räume nicht ausreichen und dass ein Jugendpavillon im Stadtteilpark Holligen angestrebt wird. Als Zwischenlösung wurde im Vorpark (künftiger Stadtteilpark Holligen) den Jugendlichen ein Container, ein Bauwagen und eine überdachte Fläche zur Verfügung gestellt. Im neuen Stadtteilpark wird der Bauwagen und das Vordach im neuen Spiel- und Sportbereich integriert, so dass

Jugendnutzungen im Park gefördert werden. Der toj wird dort mindestens eine betreute Präsenz-/Öffnungszeit pro Woche mit Aktivitäten für Jugendliche anbieten. Zusätzlich wird mindestens ein vom toj mit Jugendlichen organisiertes Event/Aktion pro Quartal (z.B. Fussballturnier, Basketballturnier, Zeichnen-Workshop) am Wochenende stattfinden. Weiter wird es ein Ferienprogramm (mindestens zweimal pro Schuljahr) geben. Bei Bedarf der Jugendlichen wird der Aufbau einer Gruppe begleitet, die regelmässig selbständig den Bauwagen nutzt und circa einmal pro Jahr einen öffentlichen Anlass für das Quartier und die Nachbarschaft organisiert.

Nichtsdestotrotz wird weiterhin mehr Jugendraum gesucht: Es wird eine Liegenschaft mit etwa 120-180 Quadratmetern, unterteilt in verschiedenen nutzbare Räume sowie mit Küche gesucht. Sie sollte gut erreichbar und sichtbar, zentral, aber nach Möglichkeit in lärmunempfindlicher oder lärmtoleranter Lage sein.

Diskussion

Roland Jakob: Was ist unter einer autonomen Nutzung bei Jugendlichen zu verstehen?

Barbara Schmitt Schnieder: Die Jugendlichen übernehmen selber Verantwortung für einen Raum – immer unter fachlicher Begleitung.

Yolande Burnod: Oberhalb des Migros am Eigerplatz («la Cultina») steht ein grosser Raum frei.

Roland Jakob: Könnte das Kirchgemeindehaus Steigerhubel oder die Mobiliar beim Hirschengraben eine Lösung sein?

Franziska Teuscher: Immobilien Stadt Bern (ISB) ist mit der Kirche in Verhandlungen.

Bernadette Wyniger: Könnte nicht die kantonale GIBB in das leer stehende DEZA-Gebäude ziehen, um den Quartierschülern Platz zu machen?

Franziska Teuscher: Es wird alles geprüft.

Peter Marbet: Die QM3 muss sofort informiert werden, sobald es neue Erkenntnisse gibt.

Franziska Teuscher: Sie will dies zusichern.

Daniel Hornung: Wird es im Weissenstein einen zweiten Kunstrasen und neue Garderoben geben? Der Verein Zwischenraum hat eine entsprechende

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anfrage vom Sportamt bekommen und ist besorgt, dass er sein Vereinslokal deswegen verlieren könnte.

Franziska Teuscher: Die Stadt versucht überall wo möglich neue Sportangebote anzubieten. Sie kann aber über dieses konkrete Projekt nicht weiter Auskunft geben.

Emmanuel Brocard: Welche Altersgruppen werden als Jugendliche bezeichnet?

Barbara Schmitt Schneider: Es sind Personen zwischen 13 und 18 Jahre.

Thomas Accola: Wann gibt es Entscheide zum Schulraum Steigerhubel?

Franziska Teuscher: Der Prozess läuft. Es wird so schnell gearbeitet wie möglich.

3. Stellungnahme Vernehmlassung Kooperation Ostermundigen Bern (Fusion)

Präsentation

Alec von Graffenried präsentiert das Projekt. Die Machbarkeitsstudie wurde ab 2019 erstellt. Ab 2021 wurden die Fusionsverhandlungen aufgenommen. Die Fusion soll schlank gehalten werden. Die Stadtteilpartizipation zum Beispiel soll erst danach behandelt werden.

Aktuell läuft die öffentliche Vernehmlassung.

Der Inhalt der Fusion sieht vor, dass weiterhin fünf Gemeinderäte bestehen werden. In den ersten vier Jahren nach der Fusion vertritt eine fusionsbeauftragte Person die Interessen des Stadtteils Ostermundigen im Gemeinderat. Nach der Fusion wird dem Stadtrat eine Vorlage zu «7 statt 5» vorgelegt. Das Parlament wird wie bisher 80 Mitglieder haben.

Die Stadtteilpartizipation sieht für Ostermundigen eine öffentlich-rechtliche Stadtteilkommission mit eigenem Budget vor. In den anderen Stadtteilen bleiben die privatrechtlich organisierten Quartierkommissionen weiter. Die Reform der Stadtteilpartizipation wird auf unmittelbar nach der Fusion verschoben. Aktuell läuft ein Optimierungsprojekt für kurzfristige Massnahmen.

Die Verwaltungen werden zusammengelegt. In den meisten Bereichen erfolgt eine Zusammenlegung der Aufgabenerfüllung. Ostermundigen erhält bessere Leistungen. Vieles bleibt vorerst beim Alten (Entsorgung, Schulraumplanung,

etc.). Baurechtliche Grundordnungen gelten weiterhin. Der Klimaschutz soll verbessert werden. Das Personal wird behalten. Die sichere Altersvorsorge wird gewährleistet. Die Fusion kostet circa 13-15,4 Millionen. Diese Kosten fallen bei einem Budget von 1,2 Milliarden von Bern nicht ins Gewicht. Es gibt zusätzlich wiederkehrende Mehrkosten.

Nach der Vernehmlassung könnte die Fusion, wenn alle politischen Hürden genommen werden, am 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Der Nutzen für Bern durch eine Fusion wäre erheblich, vor allem in der strategischen Entwicklung.

Wenn die Fusion scheitert, würden die bestehenden Probleme bleiben.

Diskussion

Roland Jakob: Warum wird die neue Stadtteilkommission Ostermundigen nicht gleichbehandelt wie die bereits bestehenden Stadtteilkommissionen?

Alec von Graffenried: Er schätzt die Arbeit der bisherigen Stadtteilkommission sehr. Er möchte nach der Fusion gerne über ein partizipatives Budget für alle Stadtteile sprechen. Die neue Stadtteilkommission Ostermundigen wird gewählt und man erhofft sich dadurch eine bessere demokratische Legitimation.

Johannes Schwarz: Er befürchtet ebenso eine Ungleichbehandlung der Stadtteilkommissionen und dass diese Ungleichbehandlung unbefristet bleibt.

Alec von Graffenried: Die öffentlich-rechtliche Stadtteilkommission Ostermundigen ist in der Tat unbefristet. Sie kann aber politisch verändert werden (mit einer Volksabstimmung).

Christof Erne: Die neue Stadtteilkommission Ostermundigen besteht nur aus sieben gewählten Personen. Die QM3 besteht aus 26 Mitgliederorganisationen. Die Vielfalt der Stadtteile wäre mit sieben Personen ungenügend abgedeckt.

Alec von Graffenried: Ostermundigen wollte diese Lösung unbedingt. Sie können aber zusätzlich eine Art Gemeindeversammlung einberufen.

Thomas Accola: Eine öffentlich-rechtliche Kommission ist für ihn zu wenig niederschwellig.

Matthias Widmer: Nach der Fusion kann weiterhin über die

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Stadtteilpartizipation gesprochen werden. Man sollte sich deswegen heute keine Sorgen darüber machen.

Alec von Graffenried: Die Abstimmung zur Fusion wird in Ostermundigen entschieden.

Dominique Houstek: Welche Kompetenzen hat die neue Stadtteilkommission in Ostermundigen?

Alec von Graffenried: Dieselben wie die QM3 plus eine Budgetkompetenz.

Sandra Moratti: Kann es sein, dass sich die QM3 langfristig der neuen, öffentlich-rechtlichen Stadtteilkommission anpassen muss? Wie ist die Stimmung in der Ostermundiger Bevölkerung?

Alec von Graffenried: Nein, die QM3 muss sich nicht zwingend anpassen. Es ist nicht bekannt, was genau die Bevölkerung in Ostermundigen will.

Peter Marbet: Zwei verschiedene Modelle bei der Stadtteilpartizipation findet er ungünstig. Die Forderung nach Wahlkreisen ist vom Tisch?

Alec von Graffenried: Ja, dies ist vom Tisch.

Roland Jakob: Wie wird das partizipative Budget der neuen künftigen Stadtteilkommission Ostermundigen geregelt?

Alec von Graffenried: Es gibt keinen Ausbau der Leistungen. Die bestehenden Vereine erhalten gleich viel wie heute. Die Zukunft ist noch nicht genau geregelt.

Roland Jakob: Seine detaillierten Fragen werden via Patrick Krebs an den Stadtpräsidenten (Regula Buchmüller im Cc) gesendet, mit der Bitte um Antwort vor der QM3-Arbeitsgruppe vom 21. November 2022.

4. Aufnahmegesuch WBG Huebergass

Diskussion

Tobias Bauer: Er stellt die WBG kurz vor. Sie liegt zwischen Lory- und Europaplatz auf der rechten Seite. Circa 260 Personen leben in 100 Wohnungen. Es gibt sehr viele Familien. Neben Gemeinschaftsräumen gibt es ein Café.

Die WBG möchte sich in die QM3 einbringen, weil viele Bewohnende schon lange im Stadtteil 3 leben. Die vielen Familien sind stark interessiert an ihrer nahen Umgebung und vor allem an den Schul- und Verkehrsthemen.

Sie wollen keine Insel im Quartier sein. Tobias Bauer ist Mitglied der

Kommunikationskommission.

Matthias Widmer: Sind alle Bewohnende Genossenschafter*innen?

Tobias Bauer: Ja, alle Erwachsenen und alle Partnerinstitutionen.

Daniel Hornung: Sind weitere Siedlungen geplant? Was passiert, wenn die Belegungsvorschriften nicht mehr eingehalten werden?

Tobias Bauer: Nein, momentan sind keine weiteren Siedlungen geplant. Freiwerdende Wohnungen sollen möglichst intern vergeben werden. Eine Kooperation mit anderen Genossenschaften wird in Betracht gezogen, um die Wohnungen zu verteilen.

Peter Marbet: Wie sind die Abhängigkeiten zur Halter AG?

Tobias Bauer: Im Vorstand und weiteren Entscheidungsgremien sind keine Personen der Halter AG mehr vorhanden.

Roland Jakob: In den QM3-Statuten ist festgehalten, dass ein neuer Verein zwei Jahre bestehen sollte, bevor er der QM3 beitreten kann. Bei der WBG wird diese Frist noch nicht eingehalten.

Abstimmung

Die WBG Huebergass wird mit 14 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen in die QM3 aufgenommen.

5. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der DV5-22 vom 12. September 2022 wird genehmigt.

6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Gaswerkareal

Patrick Krebs: Am 19. September 2022 fand der zweite Workshop zur Arealentwicklung statt. An der nächsten Spurgruppensitzung können die Punkte Städtebau, Verkehr und Freiraum von den dort vertretenen QM3-Mitgliederorganisationen kommentiert werden.

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



BGO-Revision

Patrick Krebs: In der baurechtlichen Grundordnungsrevision (BGO-Revision) werden diverse Teilprojekte angegangen. Eines sieht die Änderung der Zuständigkeiten in der Nutzungsplanung vor: Die Gemeindeordnung und die Bauordnung der Stadt werden so geändert, dass in Zukunft der Stadtrat über Änderungen der Nutzungsplanung entscheidet und nicht die Stimmbevölkerung. Die QM3 wird Anfang 2023 sich dazu äussern können.

Ein zweites Teilprojekt «Revision der Zonen im öffentlichen Interesse (ZÖN-Revision)» sieht vor, dass auf stadtweit 180 Arealen eine neue Zweckbestimmung erstellt werden muss. Die QM3 wird sich Mitte 2023 dazu äussern können.

Freiraum unter dem Viadukt

Patrick Krebs: Am 16. September 2022 fand der erste Runde Tisch und Mitte Oktober 2022 eine Ergebniskonferenz zum Projekt Freiraum unter dem Viadukt statt. Ziel ist es, einen vielfältig nutzbaren Freiraum der Fuss- und Veloverkehrsverbindung Europaplatz – Weyermannshaus-Ost zu gestalten. Hierzu soll bis Jahresende 2022 das Vorprojekt ausgearbeitet werden, so dass 2024 die Volksabstimmung erfolgen kann.

Testplanung Stadtraum Bahnhof Bern

Patrick Krebs: Am 22. September 2022 fand die erste Begleitgruppensitzung statt. Mit dem Planungsprozess Stadtraum Bahnhof soll ein langfristiges Zukunftsbild für das Umfeld des Bahnhofs Bern erarbeitet werden. Ausgehend von bereits bestehenden ersten Zukunftsbildern zu den Themen Städtebau, Verkehr und Gestaltung, wird im vierten Quartal 2022 ein Testplanungsverfahren mit drei interdisziplinären Bearbeitungsteams gestartet.

Weil das Gebiet «Stadtraum Bahnhof Bern» ein intensiv und vielseitig genutzter öffentlicher Raum und zugleich die zentrale Mobilitätsdrehscheibe der Stadt Bern ist, hat das Stadtplanungsamt eine Begleitgruppe mit VertreterInnen der betroffenen Eigentümerschaften und der lokalen bzw. städtischen Interessenorganisationen konstituiert, welche das Testplanungsverfahren von Anfang an begleitet. Die Ergebnisse aus der Testplanung sollen bis Herbst 2023 zunächst zu einer Synthese zusammengefügt werden, in der die unterschiedlichen Anliegen und

Raumanforderungen aufeinander abgestimmt und in einem schlüssigen Konzeptplan dargestellt werden. Die Synthese wird anschliessend in einen kommunalen Richtplan überführt.

Berner Oasen

Patrick Krebs: Auch 2023 sollen Plätze während einiger Monate aufgewertet und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Bern sammelt bis am 21. November 2022 Vorschläge für neue Berner Oasen (www.bern.ch/oasen).

Schulraum Steigerhubel / Schlossmatt und Sportplatz Steigerhubel

Patrick Krebs: Die Informationen aus dem Info-Anlass vom 25.08.2022 sowie die Informationen über die Vorstudien zu den Projekten Schulraum Steigerhubel / Schlossmatt und Sportplatz Steigerhubel stehen auf der Homepage der Stadt bereit. Dort findet man die Präsentation der Informationsveranstaltung sowie die bei diesem Anlass gestellten Fragen und Antworten (www.bern.ch/steigerhubel-schlossmatt).

Sanierung Seftigenstrasse

Patrick Krebs: Ab dem 17. Oktober 2022 werden die beiden Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» öffentlich aufgelegt. Die Pläne der Bauprojekte sind für die Bevölkerung während 30 Tagen einsehbar. Ebenfalls Bestandteil der Projekte Seftigenstrasse (www.seftigenstrasse.be) ist die «Neugestaltung Morillon-Sandrain», für welche zurzeit das Vorprojekt erarbeitet wird und 2023 eine öffentliche Mitwirkung stattfinden soll.

ZMB ÖV Erschliessung Köniz / Bern Süd

Patrick Krebs: Unter Federführung des Kantons soll bis Ende 2023 eine Zweckmässigkeitsbeurteilung erarbeitet werden, die aufzeigt, wie der Korridor Bern – Köniz – Schwarzenburg längerfristig am besten durch den öffentlichen Verkehr erschlossen werden kann.

Die Ergebnisse der ZMB sollen gemäss der aktuellen Zeitplanung im Sommer 2023 vorliegen und Ende 2023 abgeschlossen werden.

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2022:
Montag, 7. November 2022, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



An einem zweiten Forum im Oktober 2022 wurden die zu erarbeitenden Grobvarianten vorgestellt und besprochen.

Mitteilungen der Mitgliedorganisationen:

Daniel Hornung: Der Verein Zwischenraum ist beunruhigt, weil das Sportamt für ihr Vereinslokal Bedarf angemeldet hat für zusätzliche Garderoben beim Sportplatz Weissenstein. Es kann sein, dass der Verein zu gegebener Zeit bei der QM3 Unterstützung bei einer entsprechenden Stellungnahme einholen wird.

6. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 21. November 2022 und Delegiertenversammlung am Montag, 12. Dezember 2022**) wird die Delegiertenversammlung um 21:40 Uhr geschlossen.

Bern, 12.12.2022

Patrick Krebs